

Tour de Kreisle fürs Hospiz

Ab Montag tritt Klaus Riegert wieder für einen guten Zweck in die Pedale

Unter dem neuen Namen „Tour de Kreisle“ findet vom 4. bis 8. August die zwölfte Radrundfahrt mit Klaus Riegert statt. Der Erlös fließt an das Hospiz.

Kreis Göppingen. Einst als Benefizkreisradrundfahrt bekannt, startet die gemütliche Fahrradtour durch den Landkreis am kommenden Montag um 9 Uhr in Süßen unter dem neuen Namen „Tour de Kreisle“. Die Touren in den vergangenen Jahren dienten dem Zweck, Spenden für den Bau des stationären Hospizes in Faurndau zu sammeln. Inzwischen ist das Hospiz eröffnet worden.

Jetzt geht es für Klaus Riegert, den Vorsitzenden des Hospizvereins, und Georg Kolb, den ehrenamtlichen Geschäftsführer des Hospizes, darum, die Einrichtung für die Zukunft finanziell zu sichern. Kolb

erklärt: „Der Erlös ist wichtig, um unser Hospiz betreiben zu können. Wir müssen als Verein jedes Jahr eine hohe Summe nicht gedeckter Kosten durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren.“

Dafür wollen die Teilnehmer der Tour ab Montag in die Pedale treten. Unterstützt werden sie von bekannten Spitzensportlern wie der Rodlerlegende Georg Hackl, Aleksandar Knezevic, Trainer der Frisch-Auf-Frauen, Stephan Vuckovic, dem Gewinner der Silbermedaille im Triathlon, sowie Werner Gass, dem ehemaligen VfB-Spieler Freund von Jürgen Klinsmann aus Geislingen.

Der Tross der zwölften Kreisradrundfahrt startet fünf Tage lang jeden Morgen um 9 Uhr in Süßen in der Beethovenstraße 48/1 und kehrt am späten Nachmittag wieder zum Kreisverein „Leben mit Behinderung“ nach Süßen zurück. „Wir radeln gemütlich mit vielen Pausen

bei den Scheckübergaben“, antwortet Riegert auf die Frage nach dem sportlichen Anspruch. Das bedeutet: Jeder interessierte Bürger kann mitradeln. Riegert: „Wir hatten in den vergangenen Jahren einen Altersquerschnitt von acht bis über 80



Helm auf, los geht's: Klaus Riegert startet mit anderen Radlern die „Tour de Kreisle“.

Jahren.“ Für alle Fälle fährt auch ein so genannter „Besenwagen“ mit, der jene aufnimmt, die nicht mehr können oder wollen. Die Geschichte der Benefizkreisradrund-

fahrt geht auf das Jahr 1998 zurück. Als Sommeraktion veranstaltete der damalige CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus Riegert die Radtour. Der Erlös kam behinderten Kindern zugute. Elf Mal fand die Rundfahrt statt. Insgesamt kamen durch Spenden, die unterwegs gesammelt wurden, mehr als 150 000 Euro für sozial Schwache, kranke und behinderte Menschen zusammen.

Der neue Name „Tour de Kreisle“ hat sich nach Riegerts Worten aus einer erlebten Geschichte heraus entwickelt. „Wenn wir mit rund 40 Radlern durch den Kreis getingelt sind, haben uns Passanten gefragt, ob wir von der Tour de Ländle seien. Die Antwort aus dem Feld kam immer prompt: ‚Nein, nein, wir sind von der Tour de Kreisle.‘“ pb/hel/pm

Info Wer gerne mitradeln möchte: Anmeldung unter ☎ (07161) 9861912 oder 0171 8038767.

